

die Kosten pro Besucher der drei olympischen Spiele in Innsbruck ist recht aufschlussreich, hat doch die erste solche Veranstaltung 1964 mit einem Bruchteil der späteren Budgets bei weitem die meisten BesucherInnen angelockt. Dazu kann man sich doch gleich allerhand denken...

Damit das Bilderbuch so locker daherkommt, muss enorm viel Arbeit in das Zusammentragen, die Auswahl und die Präsentation der Zahlen investiert worden sein.

Sehr nützlich und eingängig ist die Gebrauchsanleitung auf S. X, gerade auch für die Verwendung des Büchleins in Schulprojekten, wofür es sich sehr gut eignen dürfte. Die Diagramme sind alle nachvollziehbar beschriftet und die Quellen angegeben. Zur Darstellung nötige Maßstabsverzerrungen sind deutlich gekennzeichnet, was die Lesbarkeit erleichtert. Die Autoren lassen die Grafiken unkommentiert für sich stehen und erlauben sich höchstens in den Abbildungstiteln und in den Hintergrundbildern so etwas wie eine persönliche Anmerkung. Sehr aufschlussreich sind die Gegenüberstellungen von relativen (Prozent-) und absoluten Zahlen, etwa bei der Arbeitslosigkeit.

Dieses Buch sollte in keiner Bücherei und keiner Schulbücherei fehlen. Es ist außerdem allen gesellschaftlich und politisch Interessierten zu empfehlen. Vielleicht könnte man in eine zukünftige Neuauflage auch Zahlen zu kulturellen Aktivitäten in Tirol einbeziehen.

Josef Nussbaumer, Stefan Neuner: Die Graphen von Tirol. Studia Universitätsverlag 2012.

*Josef Nussbaumer, Andreas Exenberger, Stefan Neuner: Unser kleines Dorf. IMT Verlag 2010.

Seit kurzem ist auch ein Globo-Spiel erhältlich.

GLOBOSPIEL DIE WELT IN DER HOSENTASCHE

50 Bewohner_innen
25 Frauen
25 Männer
15 sind jünger als 15
8 sind älter als 65
32 leben ökologisch auf Kredit

Alter 9 bis 99 Jahre für 2 bis 50 Personen

Design Stefan Neuner
Andreas Exenberger
Advice

www.unserkleinesdorf.com

Kinderwagen-Wanderungen Tirol: Innsbruck und Umgebung mit Werdenfelser Land

(brisc) Tirol – das Land der wilden Bergfexe. Fast jedes Wanderbuch listet unter den Routen „mittlerer“ Anforderung Wege, bei denen mindestens 800 Höhenmeter überwunden werden müssen. Und selbst leichte Touren (meist spärlich vertreten) gehen über 400-600 Höhenmeter. Es gibt aber auch Leute, die gern wandern, doch aus verschiedenen Gründen kürzere Strecken mit weniger Höhendifferenz suchen, die trotzdem reizvoll zu begehen sind. Eltern von Kleinkindern gehören sicher dazu. Ihnen kann geholfen werden.

Der Wanda-Verlag hat sich auf diese Nische spezialisiert und bringt in handlichem Taschenformat Wanderführer heraus, die lohnende Wanderungen für Leute mit Kinderwagen (oder vielleicht auch mit Rollstuhl) beschreiben. Kinderwagen oder Kleinkind sind allerdings nicht zwingend nötig. Wenn man wie ich zu den eher Unfiten gehört und sich doch gern im Freien bewegt, findet man hier 43 klar beschriebene Routen in der näheren Umgebung. Die Autorin, Zwillingismutter Sigrun Kanitscheider, hat die üblichen An-

gaben durch Informationen ergänzt, für die Eltern von Kleinkindern dankbar sein dürften, z.B. wie schattig oder sonnig der Weg ist, ob der Weg auch im Winter begeh- bzw. berodellbar ist sowie die Attraktionen (Planschmöglichkeiten, Spielplätze) für verschiedene Altersgruppen und ob man mit einem Kinderrad darauf fahren kann.

Mit Euro 15,90 ist das Büchlein zwar relativ teuer, doch als Geschenk für Eltern und vielleicht auch Großeltern von Kleinkindern sicher gut geeignet.